



Otto Julius Bierbaum

1865 1910



INSTITUT FÜR DEUTSCHE
LITERATUR UND IHRE DIDAKTIK

Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt/M.

Tagungsort: Campus Westend, PEG 1.G 135

PD Dr. Bernd Zegowitz [zegowitz@lingua.uni-frankfurt.de]

Dr. Björn Weyand [post@bjoernweyand.de]



Gefördert durch

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung



OTTO JULIUS
BIERBAUM

ZWISCHEN BERLINER UND
MÜNCHNER MODERNE

Frankfurt am Main
28.-29. September 2015

Montag, 28. September

13.00 Bernd Zegowitz

Begrüßung und Einführung

13.15 Wolfgang Bunzel (Frankfurt/M.)

Auf dem Weg zur „angewandten Lyrik“. Otto Julius Bierbaums Moderner Musen-Almanach

14.00 Dirk Rose (Düsseldorf)

„Vom modern Lyrischen“. Bierbaum, Liliencron und die Poetik der Frühen Moderne

14.45 Kaffeepause

15.15 Bernhard Walcher (Heidelberg)

Otto Julius Bierbaum und die Bildende Kunst

16.00 Erich Unglaub (Braunschweig)

„Ein Vorsatzpapier eine Zärtlichkeit“. Otto Julius Bierbaums und Franz Naagers Bestrebungen für Die Insel

16.45 Kaffeepause

17.15 Gabriele von Glasenapp (Köln)

Des Zäpfels Kern. Kulturelle Übersetzungspraktiken zu Beginn des 20. Jahrhunderts am Beispiel von Otto Julius Bierbaums Pinocchio-Adaption

18.00 Walter Hettche (München)

Rokoko unter den S-Bahn-Bögen. Otto Julius Bierbaums Singspiele zwischen Tradition und Moderne

19.15 Britta Stallmeister, Sopran, singt

Bierbaum-Vertonungen von Richard Strauss & Arnold Schönberg **PA-Gebäude (Lobby)**

20.00 Abendessen

Dienstag, 29. September

9.30 Michael Pilz (Innsbruck)

Die Rückeroberung der Landstraße aus dem Geiste des Motors, oder: „Wäre nicht überhaupt praktische Heimatkunde recht heilsam?“ Otto Julius Bierbaums Automobilia und die kulturkonservative Essayistik des frühen 20. Jahrhunderts

10.15 Anne-Rose Meyer (Wuppertal)

Die Re-Inszenierung einer ‚sentimental journey‘. Otto Julius Bierbaums Italien-Buch und dessen intertextuelle Bezüge

11.00 Kaffeepause

11.30 Kurt Ifkovits (Wien)

Otto Julius Bierbaum und Die Insel. Ein Modell des Scheiterns

12.15 Birgit Ziener (Berlin)

„Im Bett versucht Stilpe von Bierbaum zu lesen, aber unmögliches Niveau“. Otto Julius Bierbaums literarische Verfahren der Selbsttrivialisierung

13.00 Mittagspause

14.30 Robert Seidel (Frankfurt/M.)

„Wenn in der bildenden Kunst die Karrikatur erlaubt ist, warum nicht in der Literatur?“ Otto Julius Bierbaums Steckbriefe (1900) aus gattungs- und mediengeschichtlicher Perspektive

15.15 Eva Eisenhofer (Berlin)

Von der Revolution der Literatur zur Literatur des Erlebens: Otto Julius Bierbaum im Kontext der Münchner Moderne

16.00 Björn Weyand

Abschluss und Ausblick